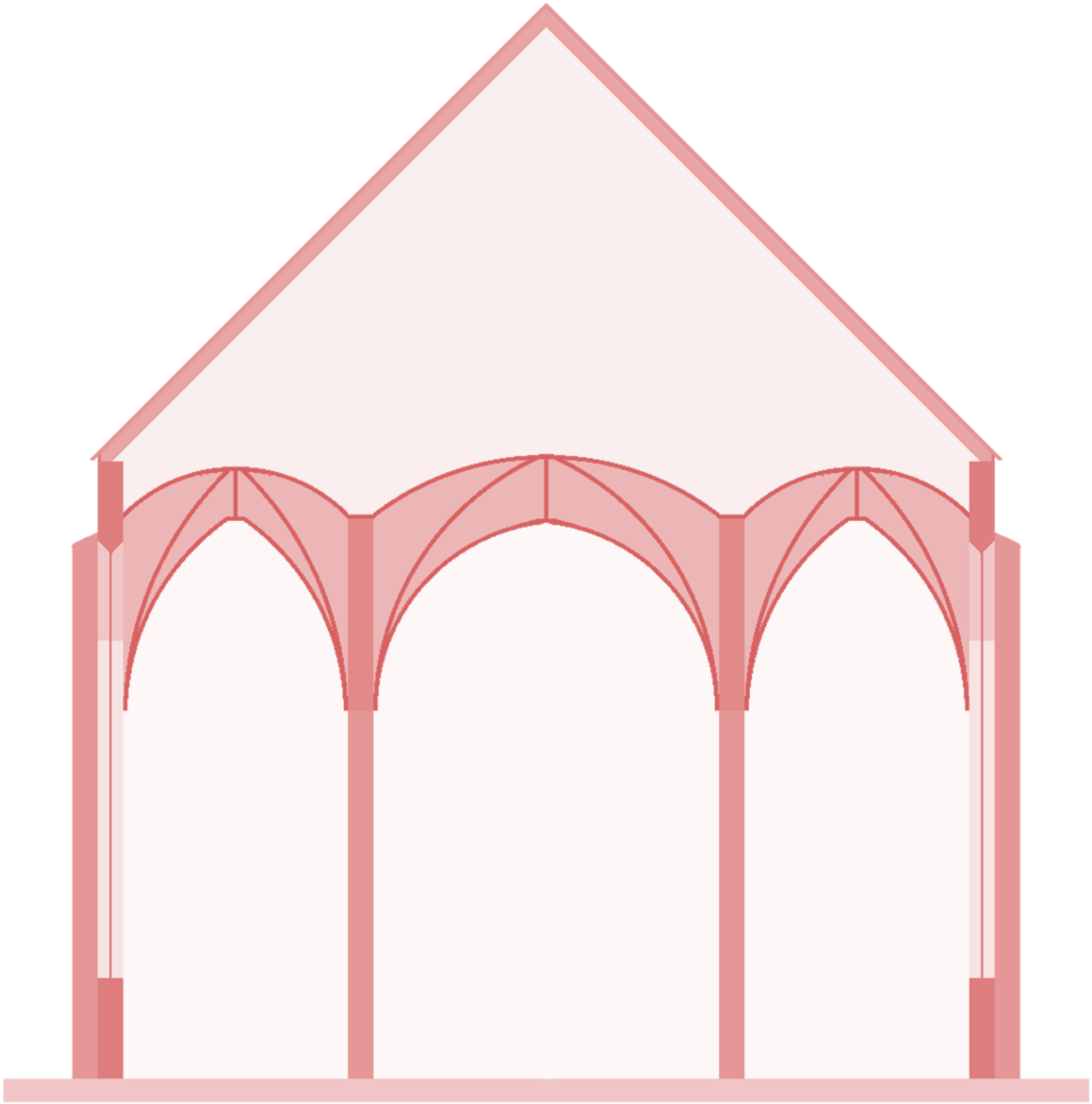
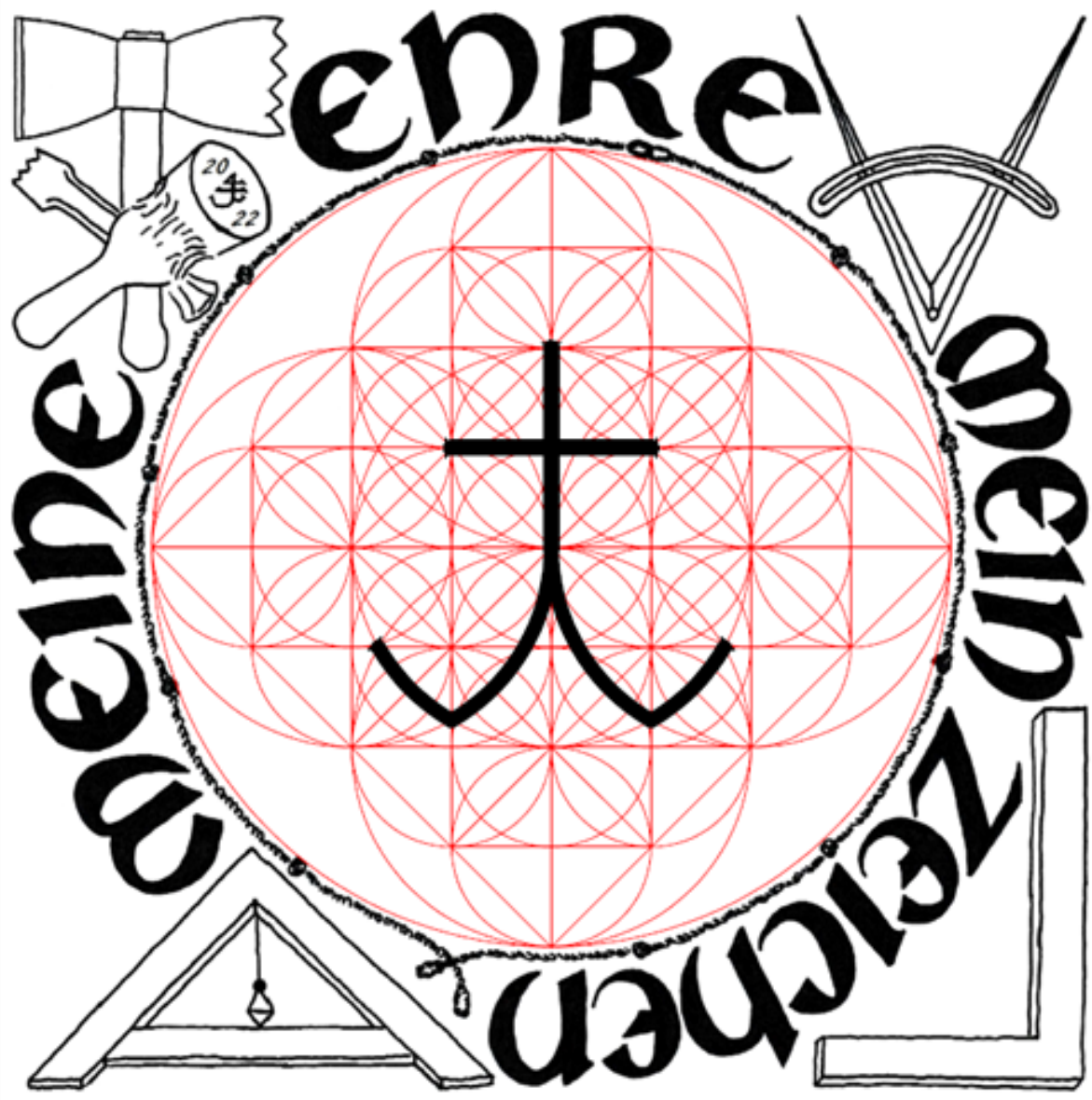
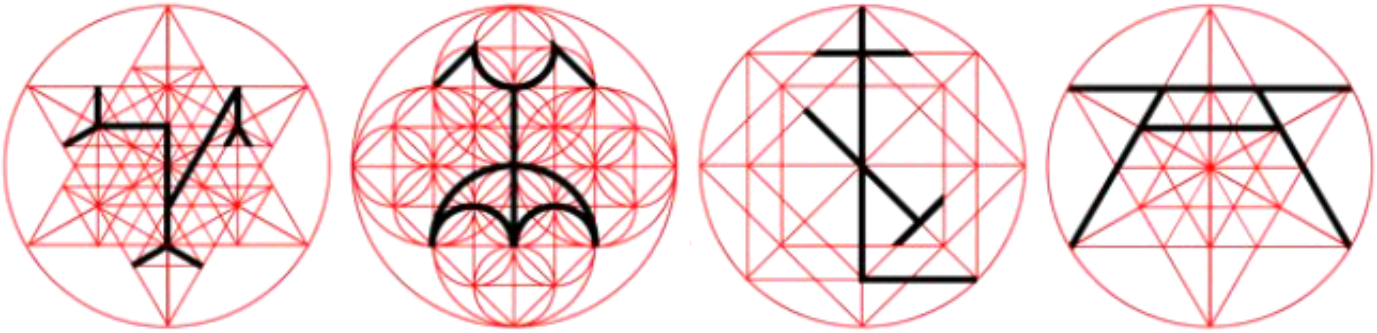
INFORMATION **zur Form einer Hallenkirche**



https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Hallenkirchen_in_Deutschland

INFORMATION zu den Steinmetzzeichen



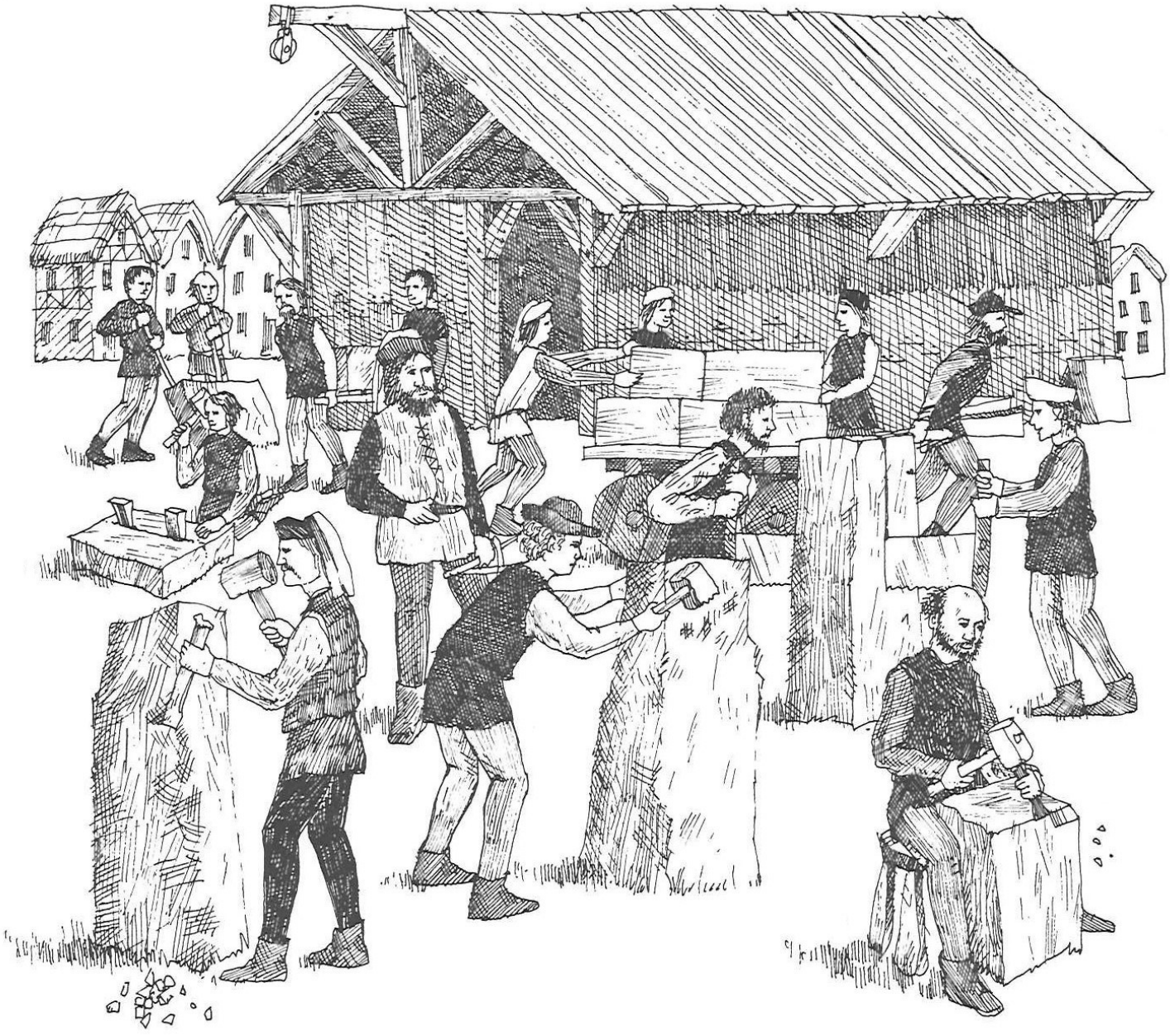


Das Steinmetzzeichen ist ein grafisches Zeichen, dessen Form oder Formerweiterung auf einer einfachen Linie, einem Kreis oder einem Kreisbogen basiert.

2b

Meister Hartmann und der Reissnadelmeister
arbeiten als Steinmetze an der Bauhütte

INFORMATION **zur Bauhütte**



Das Gebäude der Bauhütte war zumeist aus Holz. Die Steinmetze bearbeiteten ihre Steine auf einem großen Platz im Freien gleich neben der Baustelle. Bei Einbruch des Winters beendeten sie ihre Steinarbeiten dort und nahmen sie erst im Frühjahr wieder auf.

Aus David Macaulay „Sie baute eine Kathedrale“, dtv-Verlag 27. Auflage 2018, Seite 11

3

Ulrich von Ensingen zeichnet den Turmriss
Der Chor wird geweiht

INFORMATION zur Form einer Basilika

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Hallenkirchen_in_Deutschland

4b

Hans Acker gestaltet die Glasfenster in der Besserer-Kapelle

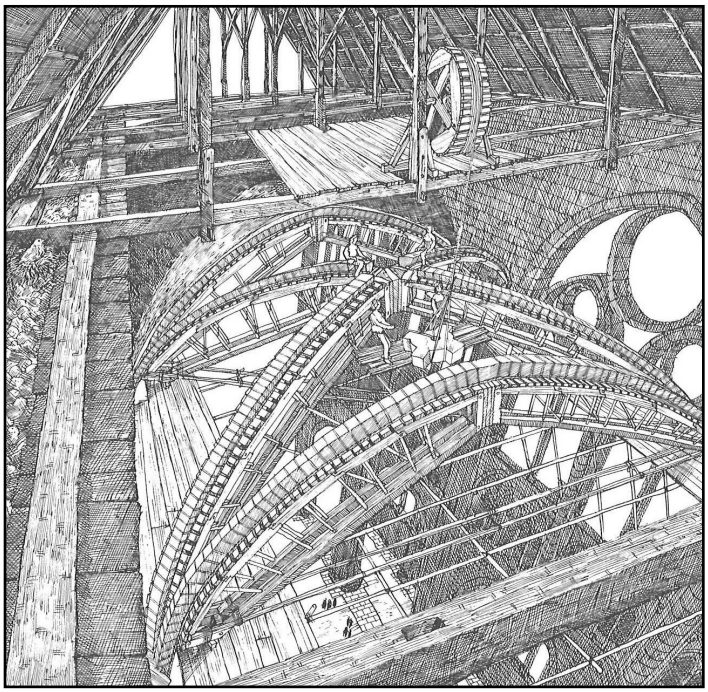
INFORMATION **zur Herstellung von Glasfenstern**

Aus David Macaulay „Sie baute eine Kathedrale“, dtv-Verlag 27. Auflage 2018, Seite 63

INFORMATION **zur Bauweise eines Gewölbes**

Kreuzgratgewölbe

Wenn sich an verschiedenen Achsen ausgerichtete Gewölbe treffen, bilden sie ein sogenanntes Kreuzgratgewölbe.

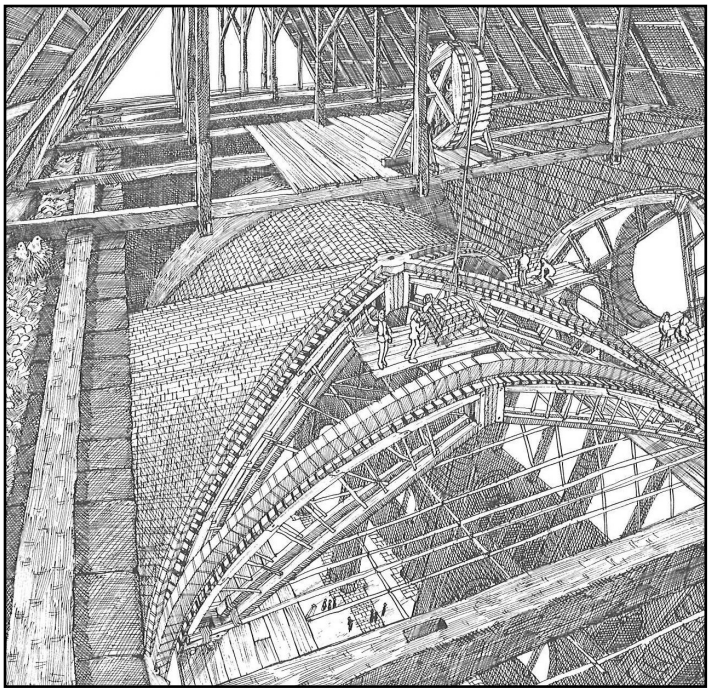


Rippengewölbe

Einen erheblichen Beitrag zur Stabilität von Bauwerken leisten gleiche und gegensätzliche Kräfte, die auf ein solides Fundament abgeleitet werden. Bei den Rippen handelt es sich immer um Bögen, die aus sogenannten Bogensteinen bestehen und in einem Schlussstein zusammenlaufen.

Gewölberippen

Ist das Kreuzgratgewölbe an den Graten verstärkt, spricht man von einem Kreuzrippengewölbe. Rippen sind jedoch keine rein dekorativen Elemente, sondern erfüllen einen baulichen Zweck. Meist wurden zuerst die Gewölberippen gebaut und dann die Kappen (siehe unten) gemauert, die im Gegensatz zu den Rippen keine tragende Funktion haben.



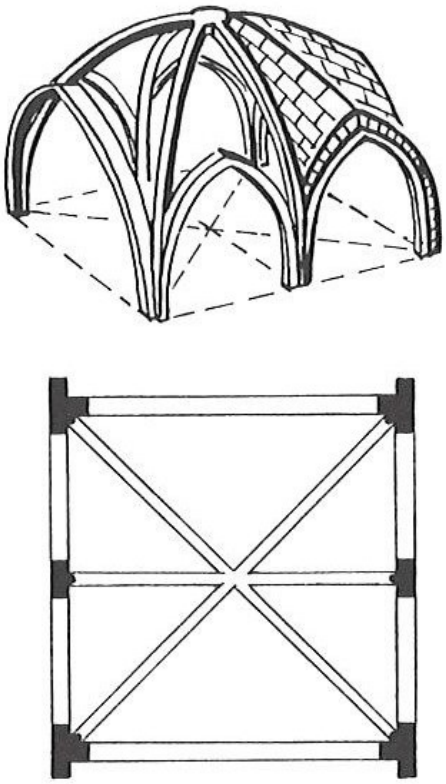
David Macaulay, Sie bauten eine Kathedrale, dtv junior Verlag 27. Auflage 2018

Kappen

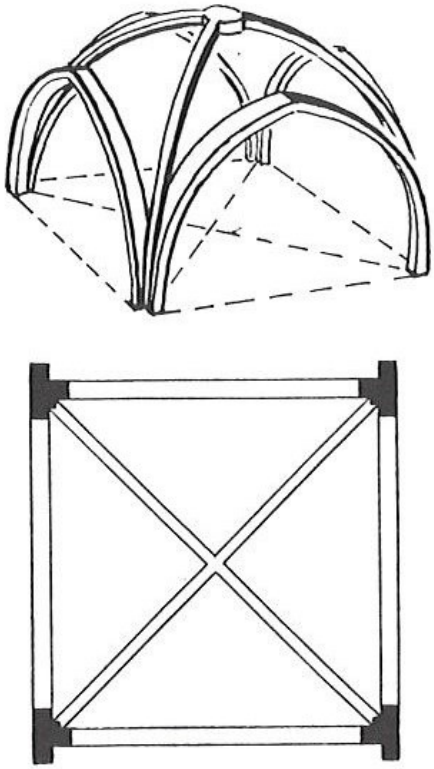
Den Raum zwischen den Rippen nennt man Kappe. Sie konnten nach dem Einsetzen des Schlusssteins im Bogen der Rippen frei eingemauert werden, ohne dass vorher eine vollständige Verschalung aus Holz erstellt werden musste.

Quelle: Denis McNamara, Kirchen verständlich machen Bassermann-Verlag 2011

5 Der Chor bekommt ein Gewölbe



Sechsteiliges Kreuzrippengewölbe



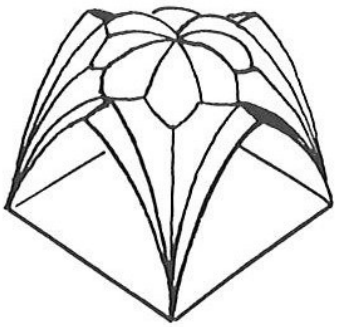
Vierteiliges Kreuzrippengewölbe

Wilfried Koch, Baustilkunde, Bertelsmann Lexikon-Verlag 25. Auflage 2005, Seite 158

Gewölbedienste

Meist gehen die Rippen am unteren Rand des Gewölbes in schmale Dienste — aufgelegte Viertel-, Halb- oder Dreiviertelsäulen — über. An der Stelle, an der sie aufeinandertreffen, befindet sich ein Kapitell; über den Kragstein darunter wird der Gewölbeschub in das Gemäuer geleitet.

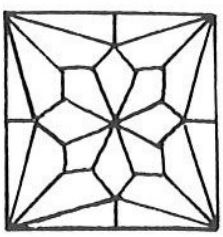
Schlussstein



Da es sich bei Gewölberippen um Bögen handelt, brauchen sie dort, wo sie aufeinandertreffen, einen Schlussstein, der kraftschlüssig eingesetzt werden musste, damit das Gewölbe nicht einstürzte. Sie sind meistens kunstvoll verziert oder bemalt.

Sternrippengewölbe

Beim Kreuzrippengewölbe werden zunächst an der Stelle der Grate Rippen gespannt. Sie tragen die Last und führen sie in die Pfeiler ab. Die Kappen bestehen aus leichtem Mauerwerk.



Sterngewölbe

Quelle: Denis McNamara, Kirchen verständlich machen Bassermann-Verlag 2011

6 Die Werkstatt von Jörg Syrlin schnitzt das Chorgestühl

INFORMATION zum Bildprogramm des Chorgestühls

Männer / Nordseite — von Osten nach Westen

Oben in den Wimpergen Gestalten des Neuen Testamentes, an ihren Attributen erkennbar	**Am Dorsale (Mitte)** Gestalten des Alten Testamentes mit ihren Bibelstellen	**Auf den Pultwangen** Weise der Antike mit ihren Texten	
Tympanon (ornamental geziertes Bogenfeld)	*Rebstock*	**Pythagoras**	
Baldachin	**Joerg Syrlin** 1474 co(m)plevit hoc opus		
Markus – Löwenkopf; Evangelist, Verfasser des Markusevangeliums	**Jeremias** – im Gebet; Prophet, trägt besondere Last und Leiden des Prophetenamtes		
Laurentius – Rost; wurde bei lebendigem Leibe geröstet	**Daniel** – Drache; Glaubenszeuge voller Weisheit im Exil; erwartet das Reich Jahwes		
Thomas – Lanze; Apostel, genannt „der Zwilling", zweifelt; Joh. 20,24ff.	**T(h)obias** – Agraffe; edler Charakter, bewahrt seinen Glauben in der Fremde unter Heiden		
Philippus – Hammer (T-Kreuz?); Apostel, wurde gekreuzigt; Matth. 10,3	**Jo(h)el** – ohne Symbol; Ruf zur innerlichen Buße und Ausrichtung auf den „Tag Jahwes"	**Cicero**	
Matthäus – Schwert; Apostel, ursprünglich Zöllner (?); Matth. 9,9	**Abdias/Obadja** – Vogelnest; Heilsprophet der nachexilischen Zeit; Obadja 1,4		
Judas Thaddäus – Feder (?); Apostel, galt als Verfasser des Judasbriefes; Matth. 10,3	**Micheas/Micha** – Hirtenstab; Prophet, Warnung vor falscher Glaubenssicherheit, fordert Liebe	**Terenz**	**M**
Johannes – Kelch; Apostel, Bruder des Jakobus; Joh. 13,21ff., Matth. 20,30ff., u.a.	**Malachias/Maleachi** – ohne Symbol; Prophet, Ruf zu Ehrfurcht und Demut vor Gott		**I**
Baldachin	**Hiob** – Stützstab; bewahrt seinen Glauben auch in Unglück und Leiden		**T**
Paulus – Schwert; Saulus, zum Apostel berufen, verkündet in griechisch-römischer Welt; Apg. 9	**Josua** – Rüstung, Schwert, Sonne, Mond; Nachfolger Mose; führt Israel nach Kanaan		**T**
Baldachin *oberhalb des Baldachins:* ***Christus*** *(?)*	*Wappenadler*		**E**
Petrus – Schlüssel; Simon, Sohn des Jona, Beiname *„der Fels"*; Matth. 16,13ff., u.a.	**David** – Harfe; größter König Israels, viele Psalmen; 1. u. 2. Samuelbuch, 1. Chronikbuch	**Ptolemäus**	**L**
Baldachin	**Samson** – Löwe; kraftvoller Gottesmann, Befreier Israels; Richter 13ff.		**G**
Andreas – Andreaskreuz; Apostel, Bruder des Petrus, Fischer; Matth. 10,3, u.a.	**Haggai** – ohne Symbol; Prophet, Entwurf eines kultischen Programms zum Tempelbau	**Seneca**	**A**
Jakobus der Jüngere – Spieß; Apostel, Verwandter Jesu; Matth. 10,3, Apg. 15,13f.	**Zacharias/Sacharja** – Buch; Prophet, Deutung der Geschichte von rituellen Prinzipien her		**N**
Bartholomäus – Messer; Apostel, Fischer aus Kana, *„Nathanael"*; Matth. 10,3, Joh. 1,43	**Sophonias/Zephania** – Laterne; Prophet, Schilderung des Gerichts, verantwortliches Handeln		**G**
Matthias – Hellebarde; Apostel, Nachwahl anstelle des Judas Ischarioth; Apg. 1,15ff.	**Nahum** – Stab; Prophet, Macht und Gerechtigkeit Gottes in der Weltgeschichte		
Jakobus der Ältere – Pilgerstab (Jakobsweg); Apostel, Bruder des Johannes; Matth. 20,20ff.	**Jonas** – Buch; Propheten-Erzählung: Barmherzigkeit Gottes gegen die Heidenvölker	**Quintilian**	
Simon – Säge; Apostel, Beiname *„Zelotes"* (der Eiferer), wurde zersägt; Matth. 10,4	**Amos** – Korb; Gerichtsprophet, kritisiert soziale Verhältnisse; Buch Amos 8,1-3		
Georg – Schwert, Drache; Überwinder des Drachens (= Symbol fü den Unglauben)	**Hosea** – Reisig- Ruten-, Dornenbüschel; klagt die Untreue Israels gegenüber Jahwe an	**Secundus**	
Stefanus – 3 Steine; Diakon der Urgemeinde, erster Märtyrer, wurde gesteinigt; Apg. 6f.	**Ezechiel/Hesekiel** – ohne Symbol; Prophet im babylonischen Exil, Bußprediger, Tröster, Wächter		
Damian – Buch; Arztpatron (1473 Pest in Ulm)	**Jesaja** – ohne Symbol; Prophet, Gericht und Heil, Messiasverheißungen		
Baldachin	**Georgi(us) Sürlin** 1469 incepit hoc opus	**Vergil**	

Quelle: „Ein Münster ABC" für den Innenraum

6 Die Werkstatt von Jörg Syrlin schnitzt das Chorgestühl

INFORMATION **zum Bildprogramm des Chorgestühls**

Frauen / Südseite — von Osten nach Westen

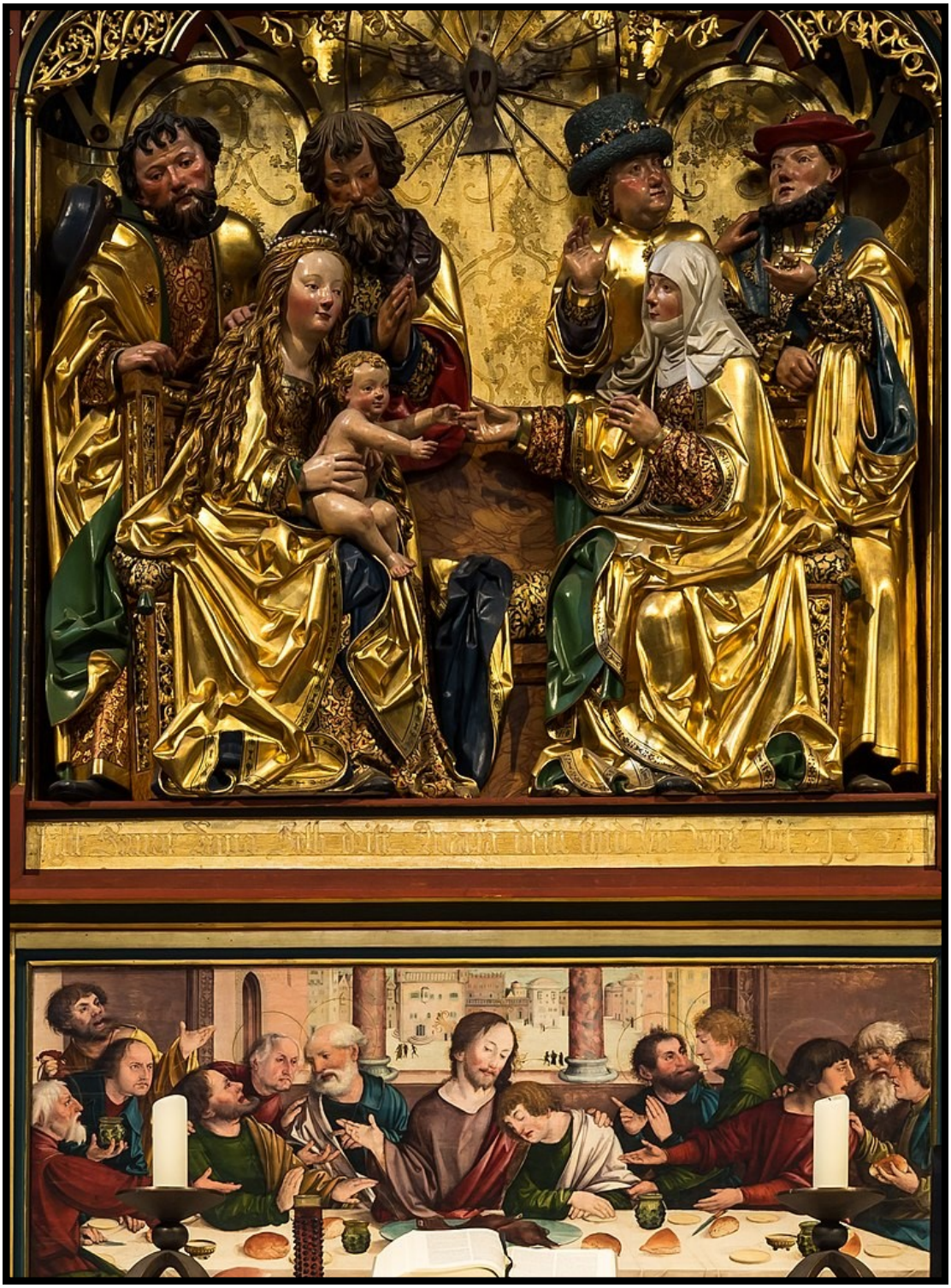
	Auf den Pultwangen Sibyllen, weissagende Frauen der Griechen	**Am Dorsale (Mitte)** Gestalten des Alten Testamentes mit ihren Bibelstellen	**Oben in den Wimpergen** Heilige der frühen Christenheit, teils an ihren Attributen erkennbar
	Phrygia	*Rebstock*	*Tympanon (ornamental geziertes Bogenfeld)*
		Joerg(us) Syrlin 1474 co(m)plevit hoc opus	*Baldachin*
		Sara – Drei Brote; Frau Abrahams, bewirtete die Boten Gottes; 1. Mose 18, u.a.	Lukas – Stier; Evangelist, Verfasser von Lukasevangelium und Apostelgeschichte
		Rebecca – Bockfell; Frau Isaaks, verhilft Jakob durch List zur Segnung; 1. Mose 27, u.a.	**Walburga** – Schüssel, (Öl-) Gefäß; Spenderin eines heilendes Öles
		Rachel – Säule; Hoheit, Würde, Glaubenskraft . . . , Frau Jakobs; 1. Mose 35, u.a.	**Elisabeth von Thüringen** – Schlüssel, Brot; öffnete Armen ihr Haus und speiste sie
	Cimeria	**Susanna** – 2 Steine; wird fälschlich des Ehebruchs bezichtigt; Anhang des Danielbuches	**Cäcilie** – (Gesang?-) Buch; Patronin der Kirchenmusik
		zur Besserer-Kapelle —>	**Lucia** – Kurzschwert; wurde erdolcht
M	**Cumana**	**De(l)bora** – Schwert; war 40 Jahre Richterin (= charismatische Führerin) in Israel; Rich 5	**Ursula** – Pfeil; wurde mit Pfeil und Bogen getötet
I		**Noemi** – Semmel; Schwiegermutter der Ruth; Buch Ruth	**Margareta** – kleiner Drache; besiegte einen Drachen (= das Böse, der Unglaube)
T		**Hanna T(h)oblae** – Weberschiffchen; Frau des älteren Tobias; apokryphes Buch Tobias	*Baldachin*
T		**Bersabee/Bathseba** – Königlicher Schmuck; Frau Davids, Mutter Salomos; 2. Sam. 11, u.a.	**Barbara** – Kelch; Stärkung durch den Glauben auch in Folter und Leiden
E	**Hellespontica**	*Wappenadler*	*Baldachin* *oberhalb des Baldachins:* ***Maria*** *(?)*
L		**Elisabeth** – zeigt auf ihren (schwangeren) Leib; Mutter Johannes des Täufers; Lukas 1	**Katharina** – Rad; sollte durch ein mit Nägeln beschlagenes Rad getötet werden
G	**Tiburtina**	**Thermut** (Tochter des Pharao) – Binsenkörbchen, findet das Kind Mose; 2. Mose 2	*Baldachin*
A		**Königin von Saba** – besucht Salomo und bringt Ebenholz für den Tempelbau mit; 1. Könige 10	**Dorothea** – Körbchen; nach ihrer Hinrichtung brachte ein Bub ein Körbchen Rosen
N		**Abigail** – Trauben und Brot; verköstigt David und seine Soldaten; 1. Samuel 25	**Afra** – Seil (Strick); wurde zur Verbrennung an einen Baum gebunden
G		**Ruth** – Ährenbündel; liest Ähren, Stammmutter des Geschlechts David; Ruth 2	**Ottilie** – Buch mit zwei Augen; wurde durch die Taufe von Blindheit geheilt
	Libyca	**Ja(h)el** – Hammer; tötet Sisera, einen Unterdrücker Israels, und befreit ihr Volk; Richter 4	**Agnes** – Lamm; erschien nach ihrer Hinrichtung mit einem schneeweißen Lamm
		Sara T(h)oble – Spinnrocken; Frau des jüngeren Tobias; apokryphes Buch Tobias	**Magdalena** – Salbenbüchse; wurde mit der Sünderin identifiziert, die Jesus salbte
	Delphica	**Mirjam** – Trommel; Schwester Moses, singt ein Siegeslied; 2. Mose 18,20	**Martha** – Schüssel, Löffel; bewirtet Jesus und seine Jünger; Lukas 10,38ff.
		Lya/Lea – Stößel; erste Frau Jakobs, Stammmutter von 6 Stämmen Israels; 1. Mose 29f.	**Anastasia** – (Geld?-) Beutel; verteilte ihr Vermögen an die Armen
		Olda/Hulda – Turm; Prophetin in Juda, wohnt in Jesuralem; 2. Könige 22,14ff.	**Kosmas** – Buch; Arztpatron (Bruder des Damian)
		Leernische	*Baldachin*
	Persica	*oberhalb der Persica:* Tafel mit *„Judicii signum"* der Sibylla Eriträa	Ein Buch als Attribut ist Symbol für das Wort Gottes, das Evangelium. Waffen und Folterinstrumente erinnern an die Todesart der Märtyrer(innen).

Quelle: „Ein Münster ABC" für den Innenraum

7

Martin Schaffner malt für Laux Hutz die Seitenflügel für einen Altar

INFORMATION **zum Choraltar** (auch Hutz-Altar)



Uoaei1 by https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ulm_M%C3%BCnster_Choraltar_01.jpg Text: N.Hild/K.Hild, Das Ulmer Münster, Silbermann-Verlag 2015, S. 119 - 121

Die Predella zeigt eine Darstellung des letzten Abendmahls, das Jesus mit seinen Jüngern feiert. In der Mitte hinter der langen Tafel sitzt Christus, zu dessen Seiten sich die Jünger gruppieren. In deren Reihen hat der Künstler Martin Schaffner ein Selbstbildnis hinterlassen. *Wer könnte es sein?*

Die prächtigen Schnitzfiguren des etwa 1,60 - 1,80 Meter großen Schreins stammen von einem unbekannten Künstler. Im Vordergrund sitzen sich Maria und ihre Mutter Anna auf goldornamentierten Stühlen gegenüber. Jesus, der auf dem Schoß seiner Mutter thront, hat die Hand zu Anna ausgestreckt, die seine Geste erwidert. Hinter Maria stehen Joseph und ihr Vater Joachim, hinter Anna ihr zweiter Gemahl Cleophas und ihr dritter Ehemann Salomas. [Die Namen der Großeltern von Jesus entstammen der Legendenbildung und werden in den Evangelien nicht erwähnt.]